

[

# ***Modulbeschreibungen***

# ***Bachelor Psychologie***

## ***BPO 2017***

**Stand 05/2019**  
***(Aktualisierung der Literatur)***

## Modul 3 – Allgemeine Psychologie ]

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M3 ]
1b) Modultitel	[Allgemeine Psychologie ]
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	[General Psychology ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.	[ ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[keine ]
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	<p>[In diesem Modul werden folgende psychologische Grundlagen vermittelt: Im ersten Semester werden in einer Vorlesung grundlegende Theorien und Modelle der Wahrnehmung, des Gedächtnisses, des Denkens und des Lernens vermittelt, um einen Einstieg in das Verständnis der allgemeinen und kognitiven Psychologie zu ermöglichen.</p> <p>Unterstützend und vertiefend werden zwei Seminare zum Thema „Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken und Problemlösen“ angeboten, indem die Studierenden das überblicksartig erworbene Wissen durch eigenständiges Erarbeiten von individuellen Schwerpunktthemen inhaltlich und methodisch kritisch hinterfragen, diskutieren und integrieren lernen werden.</p> <p>Im zweiten Semester wird die Vorlesung weitergeführt, der Fokus liegt nun auf den Theorien und Modellen von „Gedächtnis, Lernen, Emotion und Motivation“. Entsprechend werden zwei weitere vertiefende Seminare zu Themen der Vorlesung des 2. Semesters angeboten. ]</p>
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>[Die Teilnehmer sollen einen Überblick bekommen über die zentralen Themen der Allgemeinen Psychologie. Ihre erworbenen Kenntnisse sollen innerhalb der Seminare durch selbständiges Arbeiten an Schwerpunkten vertieft werden. Die hierbei erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen sollen wesentliche Grundlagen für die weiteren Module liefern.</p> <p>Dieses Modul schafft eine Voraussetzung für ein weiterführendes Studium in neurowissenschaftlichen und klinischen Masterstudiengängen. ]</p>
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	[CP: 18 / Workload 540 h <i>Vorlesung</i> <span style="float: right;"><i>1. u. 2. Sem.</i></span>

	Präsenzzeit 2x14x2 SWS 56 h Selbststudium 86 h Klausur 10 h  <i>Seminare</i> 1. u. 2. Sem.
	Präsenzzeit 2x14x4 SWS 112 h Selbststudium 164 h Hausarbeiten u. Referate 112 h  Gesamt Summe 540 h
1k) Unterrichtssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Deutsch</b> <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]
1l) Modulverantwortliche(r)	[ Prof. Dr. Bettina von Helversen-Helversheim ]
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input type="checkbox"/> <u>WS, jährlich</u> <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich x WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input checked="" type="checkbox"/> <b>Zweitemestriges Modul</b> ]
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[ CP: 18 ]
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	[ Das Modul besteht aus inhaltlich aufeinander abgestimmten Lehreinheiten im 1. und 2. Semester: <b>V:</b> Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, Problemlösen (1. Sem., 2 SWS) <b>S:</b> Wahrnehmung (1. Semester, 2 SWS) <b>S:</b> Aufmerksamkeit und Denken (1. Semester, 2 SWS) <b>V:</b> Allgemeine Psychologie II: Gedächtnis, Lernen, Emotion, Motivation (2. Sem., 2 SWS) <b>S:</b> Emotion und Motivation (2. Semester, 2 SWS) <b>S:</b> Lernen und Gedächtnis (2. Semester, 2 SWS) ]
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
2a) Prüfungstyp Modulprüfung (MP) Kombinationsprüfung (KP) Teilprüfung (TP)	<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Kombinationsprüfung (KP)</b> <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP)

	<p><b>Kombinationsprüfung bestehend aus:</b>  1.) Klausur (benotet 50 %, §8, Abs.1&amp;4 des AT)  2.) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (50 %, §9, Abs.3 des AT) ]</p>
<p>2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)  PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP)  SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul)  PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)</p>	<p>[<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 2  <input type="checkbox"/> SL, Anzahl:  <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]</p>
<p>2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote</p>	<p>[50%/50% ]</p>
<p>2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)  z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle</p>	<p>[<input type="checkbox"/> Hausarbeit  <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich  <input type="checkbox"/> Kolloquium  <input type="checkbox"/> Portfolio  <input type="checkbox"/> Projektbericht  <input type="checkbox"/> Masterarbeit  <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Poster-Präsentation ]</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Klausur</u></b>  <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung  <input type="checkbox"/> Referat, mündlich  <input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Referat, schriftliche Ausarbeitung</u></b>  <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht  <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit</p>
<p>2e) Prüfungssprache(n)</p>	<p>[<input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Deutsch</u></b>  <input type="checkbox"/> Englisch  <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]</p> <p><input type="checkbox"/> Spanisch  <input type="checkbox"/> Französisch</p>
<p>2f) Literatur  Fakultativ</p>	<p>[Carlston, N. R. (2004). <i>Physiologische Psychologie</i>. München: Pearson Studium.  Goldstein, E. B. (2004). <i>Wahrnehmungspsychologie</i>. Heidelberg: Spektrum.  Mazur, J. E. (2004). <i>Lernen und Gedächtnis</i>. München: Pearson Studium.  Myers, D. G. (2014). <i>Psychologie</i>. Heidelberg: Springer.  Müsseler, J. &amp; Prinz, W. (2017). <i>Allgemeine Psychologie</i>. Heidelberg: Springer .  Zimbardo, P. G. &amp; Gerrig, R. J. (2004). <i>Psychologie</i>. München: Pearson Studium. ]</p>

**[Modul 4a – Biologische Psychologie ]**

<b>1) Angaben zum Modul (information on the module)</b>																									
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M4a ]																								
1b) Modultitel	[Biologische Psychologie ]																								
1c) Englischer Modultitel <i>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</i>	[Biological Psychology ]																								
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	[Pflichtmodul ]																								
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]																								
1f) Anbietende Organisationseinheit <i>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</i>	[ ]																								
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[keine ]																								
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	[In der Vorlesung werden einzelne Bereiche der Biologischen Psychologie eingeführt. Dazu gehören neuroanatomische Grundlagen und die grundsätzliche Funktionsweise sowie die Entwicklung des zentralen und peripheren Nervensystems. Im Speziellen wird ein Überblick über (neuro-)physiologische Prinzipien der Genetik, der Hormon- und Transmittersysteme, perzeptuelle und konzeptuelle Systeme, Kognitionen und Emotionen, zirkadiane Rhythmen und Schlaf sowie weitere Teilgebiete gegeben. ]																								
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Die Studierenden sollen eine umfassende Einführung in das multidisziplinäre Feld der Biologischen Psychologie bekommen. Dabei werden prinzipielle Querbezüge zwischen den einzelnen Teilbereichen beschrieben und diskutiert. In den Seminaren vertiefen die Studierenden einzelne Teilaspekte des Faches. ]																								
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<p>[CP: 6 / Workload 180 h</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td colspan="2"><i>Vorlesung</i></td> <td>1. Sem.</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>48 h</td> </tr> <tr> <td>Klausur</td> <td></td> <td>04 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Seminar</i></td> <td>1. Sem.</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>36 h</td> </tr> <tr> <td>Seminarvorbereitung mit Präsentation</td> <td></td> <td>36 h</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Vorlesung</i>		1. Sem.	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		48 h	Klausur		04 h	<i>Seminar</i>		1. Sem.	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		36 h	Seminarvorbereitung mit Präsentation		36 h
<i>Vorlesung</i>		1. Sem.																							
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																							
Selbststudium		48 h																							
Klausur		04 h																							
<i>Seminar</i>		1. Sem.																							
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																							
Selbststudium		36 h																							
Seminarvorbereitung mit Präsentation		36 h																							

	Gesamt	Summe 180 h
1k) Unterrichtssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]	<input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und
1l) Modulverantwortliche(r)	[Privatdozent Dr. Thorsten Fehr und Dr. Margarethe Korsch ]	
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input checked="" type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> WS + SoSe zwar: ]	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> Sonstiges, und
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input type="checkbox"/> Zwissemestriges Modul ]	
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 6 ]	
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	<b>V:</b> „Grundlagen der Biologischen Psychologie“ 2 SWS <b>S:</b> „Vertiefungsseminar: Grundlagen der Biologischen Psychologie“ 2 SWS ]	
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>		
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]	
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 Klausur <input checked="" type="checkbox"/> SL, Anzahl: 1 Referat <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: 0 ]	
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	[Klausur: Modulnote zu 100%, Referat: Klausurteilnahmevoraussetzung (bestanden/nicht bestanden) ]	
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit

	<input type="checkbox"/> Masterarbeit <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Studienarbeit ]
2e) Prüfungssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	Bortz; J. (2005). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> . Berlin: Springer. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> . Berlin: Springer. Field, A. (2009). <i>Discovering Statistics Using SPSS</i> . London: Sage Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). <i>Discovering Statistics Using R</i> . London: Sage. Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). <i>R. Einführung in die angewandte Statistik</i> . München: Pearson. Hatzinger, R. & Nagel, H. (2013). <i>Statistik mit SPSS. Fallbeispiele und Methoden</i> . München: Pearson. ]

**[Modul 7 - Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie ]**

<b>1) Angaben zum Modul (information on the module)</b>	
<p>1a) Modulkennziffer</p> <p><i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i></p>	[11-58-M7 ]
1b) Modultitel	[Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie ]
<p>1c) Englischer Modultitel</p> <p>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</p>	[Developmental and Pedagogical Psychology ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]
<p>1e) Modulnutzung</p> <p><i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i></p>	[B.Sc. Psychologie ]
<p>1f) Anbietende Organisationseinheit</p> <p>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</p>	[ ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[keine ]
<p>1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)</p>	<p>[In diesem Modul werden zum einen die Grundlagen lebenslanger Entwicklung und lebenslangen Lernens vermittelt und zum anderen Möglichkeiten der Entwicklungsförderung praktisch von den Studierenden erarbeitet. Das Modul gliedert sich in zwei Vorlesungen zur theoretischen Grundlagenvermittlung in Entwicklungspsychologie, eine Vorlesung zur Vermittlung von Grundkenntnissen in Theorie der pädagogischen Psychologie, ein Seminar zur Anwendung pädagogisch-psychologischen Grundwissens im Schulkontext, sowie ein Seminar zur praktischen Anwendung entwicklungspsychologischer Kenntnisse in der Entwicklungsförderung,</p> <p>Gemäß der Integration von theoretischen Kenntnissen, fachspezifischer Methodik und Anwendungsmöglichkeiten werden zunächst in der Vorlesung der Entwicklungsbegriff, die Grundzüge entwicklungspsychologischer Theorien sowie das Gegenstandsgebiet der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne erläutert. Auf er Basis dieser Kenntnisse soll die Anwendung entwicklungspsychologischen Wissens in den praxisorientierten Seminaren theoretisch vorbereitet werden. Die Grundkenntnisse in pädagogischer Psychologie werden in der Vorlesung vermittelt. Im Fokus des Seminars stehen der Wissenstransfer in die Praxis und der Erwerb von Kompetenzen in berufspraktischer Anwendung.</p> <p><u>Vorlesung Entwicklungspsychologie I (2 SWS im 1. Semester)</u> Die Vorlesung stellt den ersten Teil des zweiteiligen Vorlesungsangebots Entwicklungspsychologie dar. In der Vorlesung werden die Grundlagen entwicklungspsychologischer Theorie und dazugehörige Anwendungen in der Praxis verdeutlicht. Der Fokus der Vorlesung I liegt auf den Entwicklungsprozessen in verschiedenen Funktionsbereichen von der pränatalen bis hin zur Entwicklung im Schulalter.</p>



Ziel der Vorlesung Entwicklungspsychologie I ist es, das Verständnis für die bio-psycho-sozialen Grundlagen qualitativer Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern anzuregen. Als Leitfaden dienen dabei die vier grundlegenden Fragen entwicklungspsychologischer Betrachtung: Was passiert (Deskription menschlicher Entwicklung), Woher kommt es? (Ursachen von Entwicklungsprozessen), Wie wird es weitergehen? (Entwicklungsprognosen), Was kann man tun? (Möglichkeiten und Grenzen von Prävention und Intervention bei Entwicklungsrisiken).

Zu den behandelten Vorlesungsinhalten gehören u.a.:

- Einführung in den Gegenstand der Entwicklungspsychologie;
- Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien;
- prä- und frühe postnatale Entwicklung;
- Ausstattung des Neugeborenen und Spezifik der Entwicklung in den ersten Lebensjahren;
- Frühe Wahrnehmungs- und Lernprozesse;
- Bindung;
- Selbstkonzept;
- Emotionale und motivationale Entwicklung;
- Entwicklung von Funktionsbereichen (Gedächtnisentwicklung, Sprachentwicklung, Denkentwicklung).

#### Vorlesung Entwicklungspsychologie II (2 SWS im 2.Semester)

Die Veranstaltung stellt die Fortsetzung der zweiteiligen Vorlesung Entwicklungspsychologie dar. Die in der Vorlesung betrachtete Altersspanne reicht von den Entwicklungsprozessen im Jugendalter bis zum höheren Erwachsenenalter. Vorgestellt werden Modelle der lebenslangen Entwicklung und Ansätze der Systematisierung von Prozessen der eigenen Entwicklungsregulation. Ziel der Vorlesung ist es, das Verständnis für die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne zu vertiefen, Selbstregulationsprozesse bei der Bewältigung von Erwachsenenaufgaben und Entwicklungsrisiken des Jugend- und Erwachsenenalters nachzuvollziehen und Hinweise für die praktische Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen zu vermitteln.

Zu den Vorlesungsthemen gehören u.a.:

- Entwicklungsaufgaben und Identität im Jugendalter;
- Übergang in das frühe Erwachsenenalter „(Emerging Adulthood“);
- Bindung und Partnerschaft im Erwachsenenalter;
- Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter;
- Familienentwicklungsaufgaben;
- Elternschaft und Großelternschaft;
- Intelligenz und Lernen im Alter;
- Gesundheit und Alltagskompetenz im Alter.

#### Vorlesung Pädagogische Psychologie „Grundlagen pädagogischer Psychologie lebenslangen Lernens“ (2 SWS im 1. Semester)

In der Vorlesung werden die grundlegenden Konzepte der Pädagogischen Psychologie vermittelt. Dargestellt werden die Schnittstellen zu den anderen Fachgebieten wie der Pädagogik, der Allgemeinen Psychologie, Entwicklungspsychologie und der Klinischen Psychologie. Anwen-

	<p>dungsgebiete pädagogisch-psychologischer Erkenntnis in der Gestaltung von Lern-Lehrkontexten, im Schulbereich, in der Erwachsenenbildung, in der Diagnostik und Beratung werden aufgezeigt. Ziel der Veranstaltung ist sowohl die Vermittlung pädagogisch-psychologischen Grundwissens als auch die Verdeutlichung dieses Wissens in konkreten praktischen Arbeitsgebieten Pädagogischer Psychologinnen und Psychologen.</p> <p>Zu den Themen gehören u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Pädagogischen Psychologie</li> <li>• Motivation und Lernen</li> <li>• Lehren und Unterrichten</li> <li>• Klassenmanagement</li> <li>• Lehrerberuf und Lehrermerkmale</li> <li>• Pädagogisch-psychologische Diagnostik</li> <li>• Nationale und internationale Schulleistungsstudien</li> <li>• Frühförderung und Training</li> <li>• Pädagogisch-Psychologische Beratung</li> </ul> <p><u>Seminar Pädagogische Psychologie „Lernen könnte so schön sein“ (2 SWS im 1. Semester)</u></p> <p>„Lernen könnte so schön sein“, unter diesem Leitgedanken werden in diesem Seminar zur Pädagogischen Psychologie anwendungsorientierte Kompetenzen für die spätere berufliche Praxis vermittelt. Inhalte aus der Vorlesung werden aufgegriffen und von den Studierenden vertieft. In Kleingruppen übernehmen die Teilnehmenden die Gestaltung je eines der Termine und verbinden Studien zum aktuellen Forschungsstand mit praktischen Beispielen zum Lehren und Lernen.</p> <p>Zu den vorgestellten Themen gehören u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernstrategien</li> <li>• Kooperatives Lernen</li> <li>• Selbstgesteuertes Lernen</li> <li>• Kreativität und Kreativitätsförderung</li> <li>• Gestaltung von Lehrprozessen</li> <li>• Hochbegabung</li> </ul> <p><u>Seminar „Entwicklungsförderung im Kindes- und Jugendalter“ (2 SWS im 2. Semester)</u></p> <p>Anhand vorliegender Programme zur Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen sowie aktuellen Studien zur Evaluation von Präventionsprogrammen werden Möglichkeiten und Grenzen entwicklungspsychologisch fundierter Prävention erörtert. Die Anwendung der Programme wird geübt. Theoretische Grundlagen der Präventions- und Rehabilitationsprogramme sowie ihre Evaluation werden erarbeitet. Ziel der Übung ist die Vermittlung von Kompetenzen zur berufspraktischen Anwendung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse</p>
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Deskription quantitativer und qualitativer Entwicklungsprozesse in der Lebensspanne</li> <li>• Fähigkeit zur Einschätzung von Entwicklungsursachen und Entwicklungsprognosen</li> <li>• Fach- und Methodenkompetenz in empirischer Entwicklungspsychologie und Pädagogischer Psychologie (Längsschnitt, Querschnitt, Kohortensequenz, Veränderungsmessung, Interventi-</li> </ul>

	<p>onsdesign u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für praktisch-psychologische Tätigkeit in der Prävention von Entwicklungsrisiken, in der Entwicklungs- und Lernberatung sowie in der Vermittlung entwicklungspsychologischer Kenntnisse an Heranwachsende und Erwachsene (Praxis)</li> <li>• Kompetenz in der Anwendung pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse in der berufspraktischen Tätigkeit mit allen Altersgruppen sowie in der Forschung ]</li> </ul>																								
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<p>[CP: 15 / Workload 450 h</p> <table border="1"> <tr> <td><i>Vorlesung</i></td> <td>1. und 2. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>3x14x2 SWS</td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>108</td> </tr> <tr> <td><i>Seminare</i></td> <td>1. und 2. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>2x14x2 SWS</td> <td>56 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td>90 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>Summe</td> <td>450</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>	1. und 2. Sem.		Präsenzzeit	3x14x2 SWS	84 h	Selbststudium		108	<i>Seminare</i>	1. und 2. Sem.		Präsenzzeit	2x14x2 SWS	56 h	Selbststudium		112	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		90 h	Gesamt	Summe	450
<i>Vorlesung</i>	1. und 2. Sem.																								
Präsenzzeit	3x14x2 SWS	84 h																							
Selbststudium		108																							
<i>Seminare</i>	1. und 2. Sem.																								
Präsenzzeit	2x14x2 SWS	56 h																							
Selbststudium		112																							
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		90 h																							
Gesamt	Summe	450																							
1k) Unterrichtssprache(n)	<p>[<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch  <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und  zwar:  <input type="checkbox"/> Französisch ]</p>																								
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Marco Schmidt ]																								
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<p>[<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich  <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich  <input checked="" type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und  zwar: ]</p>																								
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<p>[<input type="checkbox"/> Einsemestriges Modul  <input checked="" type="checkbox"/> Zweisemestriges Modul ]</p>																								
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 15 ]																								
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	<p>[<b>V</b>: Entwicklungspsychologie I (2 SWS, 1. Sem.)  <b>V</b>: Pädagogische Psychologie „Grundlagen pädagogischer Psychologie lebenslangen Lernens“ (2 SWS, 1. Sem.)  <b>S</b>: Pädagogische Psychologie „Lernen könnte so schön sein“ (2 SWS, 1. Sem.)  <b>V</b>: Entwicklungspsychologie II, (2 SWS, 2. Sem.)  <b>S</b>: Entwicklungspsychologie, (2 SWS, 2. Sem.)  ]  ]  ]</p>																								

<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
<b>2a) Prüfungstyp</b> <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]
<b>2b) Leistungen</b> (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 <input type="checkbox"/> SL, Anzahl: 0 <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: 0 ]
<b>2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote</b>	[ ]
<b>2d) Prüfungsformen</b> (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) <i>z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle</i>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Hausarbeit  <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich  <input type="checkbox"/> Kolloquium  <input type="checkbox"/> Portfolio  <input type="checkbox"/> Projektbericht  <input type="checkbox"/> Masterarbeit  <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Studienarbeit ]             </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Klausur  <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung  <input type="checkbox"/> Referat, mündlich  <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung  <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht  <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit             </div> </div>
<b>2e) Prüfungssprache(n)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ] <div style="float: right; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Spanisch  <input type="checkbox"/> Französisch         </div>
<b>2f) Literatur</b> <i>Fakultativ</i>	[Ahnert, L (Hrsg.). (2014). Theorien in der Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer Verlag. Lohaus, A., Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Heidelberg: Springer (3. Auflage). Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.) (2012). Entwicklungspsychologie (7. Auflage). Weinheim: Beltz. Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Auflage). Weinheim: Beltz Verlag. Siegler, R. S., Eisenberg, N., De Loache, J. & Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer (4. Auflage). Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2015). Pädagogische Psychologie (2. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Verlag. ]

[ **Modul 4b – Differentielle Psychologie** ]

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M4b ]
1b) Modultitel	[Differenzielle Psychologie ]
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	[Personality Psychology ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc.Psychologie ]
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.	[ ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[keine ]
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	<p>[In den Veranstaltungen wird ein fundiertes Grundlagenwissen zur Persönlichkeitspsychologie und Differenziellen Psychologie vermittelt. In der Vorlesung wird in die theoretischen Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und der Differenziellen Psychologie eingeführt. Es wird ein Überblick über Ansätze zur Persönlichkeitsforschung gegeben. Desweiteren werden methodische und inhaltliche Grundlagen vermittelt, um Unterschiede zwischen Individuen beschreiben und erklären zu können. Das dazugehörige Seminar dient der Vertiefung durch die Auswahl unterschiedlicher Persönlichkeitskonstrukte.</p> <p><b>Inhalt der Vorlesung „Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und Differenziellen Psychologie“:</b> Überblick der Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und Differenziellen Psychologie (Theorienüberblick zur Persönlichkeitspsychologie; Zielsetzungen der Differenziellen Psychologie; Ursachen für interindividuelle Unterschiede; Überblick über zentrale Persönlichkeitskonstrukte)</p> <p><b>Seminar „Ausgewählte Konstrukte der Persönlichkeitspsychologie und Differenziellen Psychologie“</b> werden die folgenden Themen vertieft (unterstützt durch „Feldexperimente“):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intelligenz</li> <li>• Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit</li> <li>• Temperament</li> <li>• Determinanten interindividueller Unterschiede ]</li> </ul>
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Die Studierenden sollen die grundlegenden Inhalte und Methoden der Persönlichkeitspsychologie und Differenziellen Psychologie erarbeiten. Mittels einer Präsentation (Vorstellung der eigenen „Feldstudie“) sollen die Studierenden lernen, psychologisches Wissen angemessen zu erarbeiten und darzustellen. Die schriftliche Ausarbeitung soll die Kompe-

	tenz fördern, wissenschaftliche Texte zu verfassen. ]																								
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<p>[CP: 6 / Workload 180 h</p> <table border="1"> <tr> <td><i>Vorlesung</i></td> <td>2. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>56 h</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><i>Seminar</i> 2. Sem.</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td>40 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>Summe</td> <td>180</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>	2. Sem.		Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		56 h	<i>Seminar</i> 2. Sem.			Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		28 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		40 h	Gesamt	Summe	180
<i>Vorlesung</i>	2. Sem.																								
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																							
Selbststudium		56 h																							
<i>Seminar</i> 2. Sem.																									
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																							
Selbststudium		28 h																							
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		40 h																							
Gesamt	Summe	180																							
1k) Unterrichtsprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]																								
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Christian Kandler ]																								
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]																								
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input type="checkbox"/> Zweisemestriges Modul ]																								
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 6 ]																								
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	<p><b>Vorlesung</b> „Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und Differenziellen Psychologie“ (2 SWS)  <b>Seminar</b> „Ausgewählte Konstrukte und Modelle der Persönlichkeitspsychologie und Differenziellen Psychologie“ (2 SWS)  Das Modul wird in 2 Einheiten studiert. Die einzelnen Einheiten sind als inhaltlich aufeinander abgestimmte Veranstaltungen konzipiert. ]</p>																								
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>																									
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 2 <input type="checkbox"/> SL, Anzahl: <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]																								
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der	[50%/50% ]																								

einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote																	
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Hausarbeit</td> <td><input type="checkbox"/> Klausur</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich</td> <td><input type="checkbox"/> Gruppenprüfung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kolloquium</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Portfolio</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikumsbericht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Projektbericht</td> <td><input type="checkbox"/> Bachelorarbeit</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Masterarbeit</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Studienarbeit ]</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung	<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich		<input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung	<input type="checkbox"/> Portfolio	<input type="checkbox"/> Praktikumsbericht	<input checked="" type="checkbox"/> Projektbericht	<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> Masterarbeit		<input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Studienarbeit ]	
<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Klausur																
<input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung																
<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich																
	<input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung																
<input type="checkbox"/> Portfolio	<input type="checkbox"/> Praktikumsbericht																
<input checked="" type="checkbox"/> Projektbericht	<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit																
<input type="checkbox"/> Masterarbeit																	
<input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Studienarbeit ]																	
2e) Prüfungssprache(n)	<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch</td> <td><input type="checkbox"/> Spanisch</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Englisch</td> <td><input type="checkbox"/> Französisch</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]</td> <td></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	<input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Französisch	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]											
<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	<input type="checkbox"/> Spanisch																
<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Französisch																
<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]																	
2f) Literatur Fakultativ	<table border="0"> <tr> <td colspan="2">[Asendorpf, J. B. (2015). <i>Persönlichkeitspsychologie für Bachelor (3., überarbeitete Auflage)</i>. Berlin: Springer.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Maltby, J., Day, L. &amp; Macaskill, A. (2011). <i>Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz (2. Auflage)</i>. München: Pearson.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Schmitt, M., &amp; Altstötter-Gleich, C. (2010). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt</i>. Basel: Beltz.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. &amp; Spinath, F. M. (2016). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (8., überarbeitete Auflage)</i>. Stuttgart: Kohlhammer. ]</td> </tr> </table>	[Asendorpf, J. B. (2015). <i>Persönlichkeitspsychologie für Bachelor (3., überarbeitete Auflage)</i> . Berlin: Springer.		Maltby, J., Day, L. & Macaskill, A. (2011). <i>Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz (2. Auflage)</i> . München: Pearson.		Schmitt, M., & Altstötter-Gleich, C. (2010). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt</i> . Basel: Beltz.		Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. & Spinath, F. M. (2016). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (8., überarbeitete Auflage)</i> . Stuttgart: Kohlhammer. ]									
[Asendorpf, J. B. (2015). <i>Persönlichkeitspsychologie für Bachelor (3., überarbeitete Auflage)</i> . Berlin: Springer.																	
Maltby, J., Day, L. & Macaskill, A. (2011). <i>Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz (2. Auflage)</i> . München: Pearson.																	
Schmitt, M., & Altstötter-Gleich, C. (2010). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt</i> . Basel: Beltz.																	
Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. & Spinath, F. M. (2016). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (8., überarbeitete Auflage)</i> . Stuttgart: Kohlhammer. ]																	

**[Modul 5 - Psychologische Forschungsmethoden ]**

<b>1) Angaben zum Modul (information on the module)</b>	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M5 ]
1b) Modultitel	[Psychologische Forschungsmethoden ]
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	[Psychological Research Methods ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.	[ ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[Empfohlen wird das Modul „Statistik I“ des ersten Fachsemesters ]
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	[Wissenschaftliches Arbeiten Ethik in der Forschung Methoden qualitativer Forschung (Beobachtung, Interview, Inhaltsanalyse) Methoden quantitativer Forschung (Testtheorie, Gütekriterien, Skalierung, Sekundärforschung) Versuchsplanung und Experimentalpsychologie ]
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Forschungsmethoden der Psychologie kritisch bewerten und das Verhältnis von Forschungsinhalten und Forschungsmethoden begründen zu können. Es sollen die theoretischen und argumentativen Grundlagen erworben werden, um selbständig psychologische Informationen zu analysieren. Zu diesem Zweck werden psychologisch berufsrelevante Forschungsmethoden mit Hilfe der aktuellen, in Fachzeitschriften veröffentlichten Studien erörtert. Weiterhin findet eine Einführung in die Versuchsplanung und Experimentalpsychologie statt. Neben der Vermittlung und Diskussion der Theorie sollen die Studierenden durch praxisnahe Aufgaben zu selbständigem Forschen angeleitet werden. ]
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	[CP: 12 / Workload 360h: Vorlesung 14x 2 28 h Methodenseminar I 14x2 28 h Methodenseminar II 14x2 28 h Methodenkolloquium 14x2 28 h Tutorien 28x2 56 h Selbststudium 108 h Prüfung und Vorbereitung 84 h Summe 360 h ]



1k) Unterrichtssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input checked="" type="checkbox"/> Englisch zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]	<input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und	
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Markus Janczyk ]		
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input checked="" type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> WS + SoSe zwar: ]	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> Sonstiges, und	
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input checked="" type="checkbox"/> Zweisemestriges Modul ]		
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 12 ]		
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	[Psychologische Methodenlehre, Vorlesung, 2 SWS, 2. FS Methodenseminar I, Seminar, 2 SWS, 2. FS Methodenseminar II, Seminar, 2 SWS, 3. FS Methodenkolloquium, Kolloquium, 2 SWS, 3. FS Tutorien, 2 SWS, 2. und 3. FS ]		
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>			
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]		
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 <input type="checkbox"/> SL, Anzahl: <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]		
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	[ ]		
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Masterarbeit		<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit

	<input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Studienarbeit ]
2e) Prüfungssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	Hecht, H. & Desnizza, W. (2012). Psychologie als empirische Wissenschaft. Essentielle wissenschaftstheoretische und historische Grundlagen. Berlin: Springer. Huber, O. (2017). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. Bern: Huber. Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i> (3. Auflage). Berlin: Springer Kite, M. E. & Whitley, B. E. (2018). Principles of research in behavioral science. New York, NY: Routledge. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018) Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. Hallbergmoos: Pearson. ]

**[Modul 8 – Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie ]**

<b>1) Angaben zum Modul (information on the module)</b>	
<p>1a) Modulkennziffer</p> <p><i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i></p>	[11-58-M8 ]
1b) Modultitel	[Sozialpsychologie/ Arbeits- und Organisationspsychologie ]
<p>1c) Englischer Modultitel</p> <p>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</p>	[Social and Occupational Psychology ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]
<p>1e) Modulnutzung</p> <p><i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i></p>	[B.Sc. Psychologie ]
<p>1f) Anbietende Organisationseinheit</p> <p>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehrinheit entnommen wird.</p>	[ ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[keine ]
<p>1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)</p>	<p>[In diesem Modul sollen Studierende zentrale Theorieansätze und Gegenstände der Sozialpsychologie sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie kennen lernen, methodische Zugangsweisen zur Erforschung dieser Gegenstände exemplarisch konzipieren und erproben sowie Anwendungsfelder und Gestaltungserfordernisse aus der theoretischen und methodologischen Arbeit ableiten können.</p> <p>Die Sozialpsychologie und A+O-Psychologie begründen sich als Fächer aus unterschiedlichen Ansätzen und Theorien, die sich aus dem Wirkungszusammenhang "Individuum, Arbeitswelt und Gesellschaft" ergeben: aus kognitionswissenschaftlichen, psychodynamischen sowie kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Theorien, die im Modul erarbeitet werden. Ihr Erkenntniswert ist abhängig von der Fokussierung auf den jeweiligen Gegenstand und der Ebene, die beleuchtet werden soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☒ die Ebene des Individuums, seine Kognition und Emotion, sowie seine Sozialisation,</li> <li>☒ die Ebene interpersoneller Kommunikation und Interaktion,</li> <li>☒ die Mesoebene von Gruppen, Institutionen und Organisationen,</li> <li>☒ die Makroebene von Kultur, gesellschaftlicher Struktur und von Politik.</li> </ul> <p>Es wird in diesem Modul darum gehen, das breite Feld sozialpsychologischer und arbeits- und organisationspsychologischer Theorien an exemplarischen Gegenständen sinnvoll aufeinander zu beziehen und ihren Erkenntnisgewinn kritisch zu diskutieren. Das Modul wird in Kursen studiert, die aufeinander aufbauen. Die Veranstaltungen finden i.d.R. im Rahmen von integrierten Workshops statt.</p> <p><b>Vorlesung: Grundbegriffe der Sozialpsychologie (1. Sem.)</b></p> <p>In dieser Überblicksveranstaltung werden zentrale Grundbegriffe aus der Sozialpsychologie grundlagentheoretisch erarbeitet und anhand von Primärtexten diskutiert. Die Studierenden werden mit den unterschied-</p>

	<p>lichen erkenntnistheoretischen Perspektiven und Gegenstandskonstruktionen der Sozialpsychologie vertraut gemacht, aus denen sie sich ein Themenfeld für eine vertiefende Bearbeitung aussuchen.</p> <p><b>Seminar: Ausgewählte Themenfelder der Sozialpsychologie (1. Sem.)</b>  Im Seminar erschließen sich die Studierenden ausgewählte Themenfelder der Sozialpsychologie anhand der Konzepte und der Forschungen in diesem Gebiet und entwickeln auf dieser Grundlage interaktive Übungen und eigene Projekte im Feld, die den zu vermittelnden sozialpsychologischen Wirkungszusammenhang erlebbar und analysierbar machen.</p> <p><b>Vorlesung: Grundbegriffe der Arbeits- u. Organisationspsychologie (2. Sem.)</b>  In dieser Überblicksveranstaltung werden anhand der Bezugfelder "Individuum und Arbeit", "Organisation" sowie "Arbeitsplatz und Qualifikation" die gewonnenen sozialpsychologischen Erkenntnisperspektiven weitergeführt und auf arbeits- und organisationspsychologische Fragestellungen fokussiert. Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung unter strukturellen Bedingungen der Arbeitsorganisation, Fragen der Analyse und Gestaltung von Arbeit, der Zusammenhang von Organisation, Führung und Motivation werden in ihren Grundkonzepten – auch historisch – erarbeitet.</p> <p><b>Seminar: Anwendungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie (2. Sem.)</b>  In Teams vertiefen die Studierenden ihr sozial- und arbeits- und organisationspsychologisches Wissen, indem sie sich der Frage der Anwendung stellen. Diese kann sich sowohl auf die Forschung als auch auf die Praxis beziehen. Die Ergebnisse aus den bisherigen Studien sollen hier in der Durchführung eines kleinen Projekts zusammenfließen, zu dem die vorangegangenen Veranstaltungen Bausteine geliefert haben. Deren Nutzen in theoretischer wie in methodischer Sicht soll an einer konkreten Projektfragestellung aufgezeigt werden. Zugleich werden durch das projektförmige Arbeiten Schlüsselqualifikationen vermittelt, angeeignet und reflektiert.</p> <p><b>Seminar: Interpretative Methoden in der angewandten Sozialpsychologie (2. Sem.)</b>  Ergänzend zu der Methodenausbildung der vorangegangenen Semester lernen die Studierenden hier sozialpsychologische Verfahren – wie sie beispielsweise in der ethnologischen-, der Gruppen – oder der Kultur- und Organisationsforschung verwendet werden. Zentral ist die Einbeziehung und Reflexion der Forscherrolle und die Analyse des Forschungsgeschehens als ein kommunikativer und interpretativer Prozess. Unter diesen erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, wie sie in der Soziologie (z. B. in der Biografieforschung), in der analytischen Sozialpsychologie oder auch in der Beratung gelten, lernen die Studierenden Erhebungs- und Auswertungsmethoden kennen und für ihre Projekte anwenden.</p>
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Übersicht und Kennenlernen zentraler Theorieansätze und Gegenstände der Sozialpsychologie und der Arbeits- und Organisationspsychologie, Erkenntniskritische Diskussion und Einordnung der Theorieansätze, Eigenständige Erarbeitung und Präsentation eines Gebiets der Sozialpsychologie, Generierung von Forschungs- bzw. Anwendungsfragen und Umsetzung in ein Projekt, Kennen lernen und Einüben von Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Sozialpsychologie,</p>

	Wissenschaftliche Analyse, Berichterstellung, Rollenreflexion (Forschung, Anwendung, Transfer). ]																								
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<p>[CP: 15 / Workload 450 h</p> <table border="1"> <tr> <td><i>Vorlesung</i></td> <td>3. u. 4. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>2x14x2 SWS</td> <td>56 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td><i>Seminare</i></td> <td>3. u. 4. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>3x14x2 SWS</td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>136 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td>90 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>Summe</td> <td>450 h</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>	3. u. 4. Sem.		Präsenzzeit	2x14x2 SWS	56 h	Selbststudium		84 h	<i>Seminare</i>	3. u. 4. Sem.		Präsenzzeit	3x14x2 SWS	84 h	Selbststudium		136 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		90 h	Gesamt	Summe	450 h
<i>Vorlesung</i>	3. u. 4. Sem.																								
Präsenzzeit	2x14x2 SWS	56 h																							
Selbststudium		84 h																							
<i>Seminare</i>	3. u. 4. Sem.																								
Präsenzzeit	3x14x2 SWS	84 h																							
Selbststudium		136 h																							
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		90 h																							
Gesamt	Summe	450 h																							
1k) Unterrichtssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> <u>Deutsch</u> <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]																								
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Iris Stahle - VP ]																								
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input checked="" type="checkbox"/> <u>WS, jährlich</u> <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]																								
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input checked="" type="checkbox"/> <u>Zweitemestriges Modul</u> ]																								
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 15 ]																								
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	V: Grundbegriffe der Sozialpsychologie (2 SWS, 3. FS) S: Ausgewählte Themenfelder der Sozialpsychologie (2 SWS, 3. FS) V: Grundbegriffe der Arbeits- und Organisationspsychologie (2 SWS, 4. FS) S: Anwendungsfelder der Arbeits- u. Organisationspsychologie (2 SWS, 4. FS.) S: Interpretative Methoden der angewandten Sozialpsychologie (2 SWS, 4. FS) ]																								
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>																									
2a) Prüfungstyp Modulprüfung (MP) Kombinationsprüfung (KP) Teilprüfung (TP)	<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Kombinationsprüfung (KP)</u></b> <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) Kombinationsprüfung bestehend aus: 1.) <i>Projektbericht (benotet 50 %)</i> Studentische Forschungsteams führen zu Fragestellungen der Sozial- und/oder Arbeits- und Organisationspsychologie ein Felderkundung durch und verfassen dazu einen Abschlussbe-																								

	<p>richt.</p> <p>2.) <i>Mündliche Prüfung (benotet 50 %)</i></p> <p>Die Mündliche Prüfung erfolgt zu Grundbegriffen und zentralen Veranstaltungsinhalten der Sozial- und Arbeits- &amp; Organisationspsychologie Sie kann als Gruppenprüfung (max. 3 Studierende) abgenommen werden oder einzeln erfolgen. ]</p>
<p>2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)</p> <p>PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP)</p> <p>SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul)</p> <p>PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 2</p> <p><input type="checkbox"/> SL, Anzahl:</p> <p><input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]</p>
<p>2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote</p>	<p>[Projektbericht 50 %</p> <p>Mündliche Prüfung 50 % ]</p>
<p>2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)</p> <p>z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle</p>	<p><input type="checkbox"/> Hausarbeit <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Klausur</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich</u></b> <span style="float: right;"><input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Gruppenprüfung</u></b></span></p> <p><input type="checkbox"/> Kolloquium <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Referat, mündlich</span></p> <p><input type="checkbox"/> Portfolio <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung</span></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Projektbericht</u></b> <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Praktikumsbericht</span></p> <p><input type="checkbox"/> Masterarbeit <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Bachelorarbeit</span></p> <p><input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: Poster-Präsentation ]</p>
<p>2e) Prüfungssprache(n)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> <b><u>Deutsch</u></b> <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Spanisch</span></p> <p><input type="checkbox"/> Englisch <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Französisch</span></p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]</p>
<p>2f) Literatur</p> <p>Fakultativ</p>	<p>[Abels, H. (2010). Interaktion, Identität, Präsentation. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Aronson, E. / Wilson, T. / Akert, Robin M. (2008). Sozialpsychologie. 6. Auflage. München: Pearson Studium.</p> <p>Jonas, K. / Stroebe, W. / Hewstone, M.R.C. (2007). 5. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Keupp, H. / Hohl, J. (Hrsg.) (2006) . Subjektdiskurse im gesellschaftlichen Wandel: Zur Theorie des Subjekts in der Spätmoderne. Bielefeld: Transcript.</p> <p>Kühn, T. (2015). Kritische Sozialpsychologie des modernen Alltags. Zum Potenzial einer am Lebenslauf orientierten Forschungsperspektive. Wiesbaden: Springer VS. ]</p>

[ **Modul 9a – Psychologische Diagnostik** ]

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[ <b>11-58-M9a</b> ]
1b) Modultitel	[ <b>Psychologische Diagnostik</b> ]
1c) Englischer Modultitel <i>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</i>	[ Psychological Diagnostics ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[ Pflichtmodul ]
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[ B.Sc Psychologie ]
1f) Anbietende Organisationseinheit <i>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</i>	[ ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[ Keine ]
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	<p>[In den 4 aufeinander bezogenen Veranstaltungen wird ein fundiertes Grundlagenwissen zur Psychologischen Diagnostik vermittelt. Es werden Ziele Psychologischer Diagnostik formuliert und diagnostische Strategien erörtert. Zudem wird die Auffassung von Diagnostik als einem kontinuierlichen Entscheidungsprozess vermittelt und gezeigt, wie diagnostische Entscheidungen gefällt werden und der Nutzen diagnostischer Untersuchungen bestimmt werden kann.</p> <p><b>Vorlesung „Psychologische Diagnostik“</b> Einführung in die Grundlagen der Psychologischen Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstandsbereich, Definition, Zielsetzung</li> <li>• Diagnostischer Prozess</li> <li>• Datenquellen</li> <li>• Entwicklungsdiagnostik – Frühdiagnostik</li> <li>• Intelligenz- und Leistungsdiagnostik</li> <li>• Hochbegabung</li> <li>• Klinisch-psychologische Diagnostik (Angst/ Depression)</li> <li>• Sprachdiagnostik</li> <li>• Neuropsychologische Diagnostik</li> <li>• Depression/Angst Testverfahren</li> <li>• Diagnostik von Lernstörungen</li> <li>• Reha-Diagnostik</li> <li>• Personalauswahldiagnostik</li> <li>• Forensische Diagnostik</li> </ul> <p><b>Seminar „Fallseminar Diagnostik“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale psychischer Störungen</li> <li>• Überblick über Klassifikationssysteme und Diagnostik</li> <li>• Psychologisches Erstgespräch</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamnese, Exploration und Interview</li> <li>• Selbst- &amp; Fremdbbericht: Fehlerquellen</li> <li>• Diathese-Stress-Modell</li> <li>• Verhaltensanalyse: Mikro- und Makroanalyse</li> <li>• Risikofaktoren und Ressourcen</li> <li>• Bericht an den Gutachter &amp; psychopathologischer Befundbericht</li> <li>• Therapieplanung &amp; Psychoedukation</li> <li>• diagnostische Strategien werden anhand ausgewählter Falldarstellungen bearbeitet</li> </ul> <p><b>Seminar „Anwendung Testdiagnostik“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretisches und praktisches Wissen zu unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren der Psychologischen Diagnostik (Anamnese, Verhaltensbeobachtung, Interview, psychometrische Leistungstests, Persönlichkeitstests, Fragebogen, projektive Verfahren etc.)</li> <li>• Übung zur Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Interpretation diagnostischer Erhebungsverfahren</li> <li>• Beurteilung der Testgüte</li> </ul> <p><b>Kolloquium „Diagnostik bei spezifischen Fragestellungen“</b></p> <p>Auswahl relevanter diagnostischer Erhebungsverfahren für spezifische Fragestellungen aus den Bereichen der Pädagogischen Psychologie, Klinischen Psychologie, Forensischen Psychologie sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Ableitung und Begründung geeigneter Interventionen. ]</p>												
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>[<i>Fachkompetenz:</i> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Inhalte und Methoden der Psychologischen Diagnostik und Intervention. Dieses Wissen soll ermöglichen, diagnostische Informationen regelgeleitet zu erheben und zu verarbeiten (z.B. Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten der unterschiedlichen diagnostischen Erhebungsverfahren und der Grenzen dieser Verfahren unter Bezug auf DIN 33430).</li> <li>• kennen Standardverfahren der Psychologischen Diagnostik (Tests, Fragebögen, Verhaltensbeobachtung) durch selbstständige Anwendung im Rollenspiel und Präsentation der Gütekriterien. Die Veranstaltungen dienen insbesondere der Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer Psychologin/eines Psychologen.</li> <li>• Verknüpfung von Überblickswissen aus Vorlesung, Kenntnissen über Testverfahren aus Seminar „Anwendung Testdiagnostik“ und Wissen störungsspezifischer Anwendung von Diagnostikverfahren in Fallseminar</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Studierende können psychologisches Wissen angemessen erarbeiten und darstellen. ]</p>												
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<p>[CP: 12 / Workload: 360 h</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"><i>Vorlesung</i></td> <td style="padding: 5px; text-align: right;">3. und/oder 4. Sem.</td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Präsenzzeit</td> <td style="padding: 5px; text-align: right;">14x2 SWS</td> <td style="padding: 5px; text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Selbststudium</td> <td style="padding: 5px;"></td> <td style="padding: 5px; text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><i>Seminare</i></td> <td style="padding: 5px; text-align: right;">3. und 4. Sem.</td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>	3. und/oder 4. Sem.		Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		28 h	<i>Seminare</i>	3. und 4. Sem.	
<i>Vorlesung</i>	3. und/oder 4. Sem.												
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h											
Selbststudium		28 h											
<i>Seminare</i>	3. und 4. Sem.												



	Präsenzzeit	2x14x2 SWS	56 h
	Selbststudium		92 h
	<i>Kolloquium</i>	4. Sem.	
	Präsenzzeit		28 h
	Selbststudium		46h
	Prüfungsvorbereitung und - durchführung		82 h
	Gesamt	Summe	360 h
1k) Unterrichtsprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]		
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Christian Kandler ]		
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]		
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input checked="" type="checkbox"/> Zwissemestriges Modul: 3. und 4. Fachsemester		
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 12 ]		
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	[V: Psychologische Diagnostik (2 SWS, 3. Und 4. Sem.) S: Fallseminar Diagnostik (2 SWS, 3. Sem.) S: Anwendung Testdiagnostik (2 SWS, 4. Sem.) K: Diagnostik bei spezifischen Fragestellungen (2 SWS, 4. Sem.) ]		
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>			
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP): <b>1. Teilleistung (benotet):</b> Klausur (Vorlesung & Seminare) <b>2. Teilleistung (benotet):</b> Referat mündlich (Seminare) <b>3. Teilleistung (benotet):</b> Referat mündlich (Seminare) <b>4. Teilleistung (unbenotet):</b> Portfolio (Kolloquium)  <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]		
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 3  <input checked="" type="checkbox"/> SL, Anzahl: 1  <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]		

<p>2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote</p>	<p>[ PL1: 70% PL2: 30% ]</p>														
<p>2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle</p>	<table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Hausarbeit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Klausur</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich</td> <td><input type="checkbox"/> Gruppenprüfung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kolloquium</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Portfolio</td> <td><input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Projektbericht</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikumsbericht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Masterarbeit</td> <td><input type="checkbox"/> Bachelorarbeit</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ]</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung	<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> Portfolio	<input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung	<input type="checkbox"/> Projektbericht	<input type="checkbox"/> Praktikumsbericht	<input type="checkbox"/> Masterarbeit	<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ]	
<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur														
<input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung														
<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich														
<input checked="" type="checkbox"/> Portfolio	<input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung														
<input type="checkbox"/> Projektbericht	<input type="checkbox"/> Praktikumsbericht														
<input type="checkbox"/> Masterarbeit	<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit														
<input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ]															
<p>2e) Prüfungssprache(n)</p>	<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch</td> <td><input type="checkbox"/> Spanisch</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Englisch</td> <td><input type="checkbox"/> Französisch</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]</td> <td></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	<input type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Französisch	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]									
<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	<input type="checkbox"/> Spanisch														
<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Französisch														
<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]															
<p>2f) Literatur <i>Fakultativ</i></p>	<p>[Schmitt, M. &amp; Gerstenberg, F. (2014). Psychologische Diagnostik kompakt. Weinheim: Beltz. Schmidt-Atzert, L. &amp; Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer. ]</p>														

**[Modul 10 - Experimentalpsychologie ]**

<b>1) Angaben zum Modul (information on the module)</b>																									
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M10 ]																								
1b) Modultitel	[Experimentalpsychologie ]																								
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	[Experimental Psychology ]																								
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]																								
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]																								
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.	[ ]																								
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[keine ]																								
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	[Das Modul baut auf erworbenen Kenntnissen innerhalb der Module Allgemeine Psychologie und quantitative Methoden auf.  Die Studierenden werden in Kleingruppen experimentalpsychologisch, d.h. in den zentralen Techniken der psychologischen Forschung, ausgebildet. Die Studierenden lernen die theoretischen Grundsätze der psychologischen Experimentalforschung kennen und selbständig (unter Anleitung) eine psychologische Untersuchung zu planen, durchzuführen und auszuwerten. ]																								
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Innerhalb des Seminars sollen Qualifikationen zur methodischen Vorgehensweise beim psychologischen Experimentieren erworben werden. Die hierbei erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen liefern wesentliche Grundlagen für die Wahlpflichtmodule sowie für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb neurowissenschaftlicher und klinischer Masterstudiengänge. ]																								
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	[CP: 6 / Workload 180 h  <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><i>Kolloquium</i></td> <td>3. oder 4. Sem.</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>46 h</td> </tr> <tr> <td>Studienarbeit (Experiment)</td> <td></td> <td>40 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Tutorium</i></td> <td>3. oder 4. Sem.</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>38 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>Summe 180</td> </tr> </table>	<i>Kolloquium</i>		3. oder 4. Sem.	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		46 h	Studienarbeit (Experiment)		40 h	<i>Tutorium</i>		3. oder 4. Sem.	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		38 h	Gesamt		Summe 180
<i>Kolloquium</i>		3. oder 4. Sem.																							
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																							
Selbststudium		46 h																							
Studienarbeit (Experiment)		40 h																							
<i>Tutorium</i>		3. oder 4. Sem.																							
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																							
Selbststudium		38 h																							
Gesamt		Summe 180																							

1k) Unterrichtssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Bettina von Helversen-Helversheim ]
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input type="checkbox"/> Zweisemestriges Modul ]
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 6 ]
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	[Kolloquium 2 SWS Tutorium 2 SWS ]
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
2a) Prüfungstyp Modulprüfung (MP) Kombinationsprüfung (KP) Teilprüfung (TP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 <input type="checkbox"/> SL, Anzahl: 0 <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: 0 ]
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	[ ]
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input checked="" type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ]

2e) Prüfungssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	Bortz; J. (2005). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> . Berlin: Springer. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> . Berlin: Springer. Field, A. (2009). <i>Discovering Statistics Using SPSS</i> . London: Sage Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). <i>Discovering Statistics Using R</i> . London: Sage. Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). <i>R. Einführung in die angewandte Statistik</i> . München: Pearson. Hatzinger, R. & Nagel, H. (2013). <i>Statistik mit SPSS. Fallbeispiele und Methoden</i> . München: Pearson. ]

**[Modul 11a – Klinische Psychologie ]**

<b>1) Angaben zum Modul (information on the module)</b>	
<p>1a) Modulkennziffer</p> <p><i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i></p>	[11-58-M11a ]
1b) Modultitel	[Klinische Psychologie ]
<p>1c) Englischer Modultitel</p> <p>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</p>	[Clinical Psychology ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]
<p>1e) Modulnutzung</p> <p><i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i></p>	[B.Sc. Psychologie ]
<p>1f) Anbietende Organisationseinheit</p> <p>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</p>	[ ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[Es wird empfohlen, vorher die Module Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie sowie Psychologische Diagnostik abzuschließen. ]
<p>1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)</p>	[Das Modul führt in die Klinische Psychologie, die ein Anwendungsgebiet des Faches Psychologie ist, ein. Es baut dabei auf bereits vermittelten Kenntnissen der Entwicklungspsychologie sowie der Diagnostik auf. In den Vorlesungen werden Basiskonzepte vermittelt, die anschließend in darauf aufbauenden Seminaren an ausgewählten Beispielen klinisch-psychologischer Problembereiche vertieft werden. Die Inhalte der beiden Vorlesungen, die variieren können, geben einen Überblick über Grundkonzepte, Klassifikationssysteme, Erklärungsansätze psychischer Störungen sowie Forschungs- und Interventionsmethoden der Klinischen Psychologie. An ausgewählten Beispielen erfolgt eine Einführung in einzelne Störungsbilder. Weiter wird eine Auswahl von zentralen psychischen- und Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter sowie deren spezifische Risikofaktoren vorgestellt. Die tiefgreifenden Entwicklungsstörungen werden ebenso behandelt wie die umschriebenen Entwicklungsstörungen (z. B. des Lesens, des Schreibens, der Sprachmotorik, der Ausscheidung). Aus dem Bereich der Verhaltens- und emotionalen Störungen werden die kindspezifischen Störungen bearbeitet. Hierzu gehören z. B. ADHS, Störungen des Sozialverhaltens (wie aggressives, oppositionelles und dissoziales Verhalten und die verschiedenen Angststörungen (wie Trennungsangst, soziale Angst). ]
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>[Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die folgenden Kompetenzen.</p> <p>Sie verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen zu psychischen Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter, deren Klassifikationskriterien nach ICD und DSM, deren Ursachen und Verlauf sowie Kenntnisse über die Grundlagen der Entwicklungspsychopathologie.</li> <li>• Die Studierenden kennen zentrale Methoden der Kinderverhaltensthe-</li> </ul>

	<p>rapie inkl. familien-bezogener Vorgehensweisen und ausgewählte evi- denzbasierte Interventions- wie auch Präventionsprogramme der Klini- schen Psychologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erhalten Einblick in die Methoden der Psychotherapie-Forschung und Evaluation von Trainings- und Präventionsprogrammen.</li> <li>• Die Studierenden erwerben praxisnah Kompetenzen in der Anwen- dung von ausgewählten Präventions- und Trainingsprogrammen zur Förderung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychi- schen Störungen und zum Krankheitsmanagement bei körperlichen chronischen Erkrankungen.</li> <li>• Die Studierenden reflektieren verhaltenstherapeutische Methoden bezüglich der Indikation ausgewählter Störungsbilder.</li> <li>• Die Studierenden kennen Anwendungsfelder der Klinischen Psycholo- gie und reflektieren den Transfer von Präventions- und Behandlungspro- grammen in die Praxis. ]</li> </ul>																																				
<p>1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))</p>	<p>[CP: 15 / Workload 450 h</p> <table border="1" data-bbox="608 784 1506 1310"> <tr> <td colspan="2"><i>Vorlesungen</i></td> <td>4. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>2x14x2 SWS</td> <td></td> <td>56 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td></td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td></td> <td>64 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Seminare</i></td> <td>4. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>3x14x2 SWS</td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td></td> <td>90 h</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung von Studienleistungen</td> <td></td> <td></td> <td>96 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>Summe</td> <td>450</td> </tr> </table>	<i>Vorlesungen</i>		4. Sem.		Präsenzzeit	2x14x2 SWS		56 h	Selbststudium			60 h	Prüfungsvorbereitung			64 h	<i>Seminare</i>		4. Sem.		Präsenzzeit	3x14x2 SWS		84 h	Selbststudium			90 h	Vorbereitung von Studienleistungen			96 h	Gesamt		Summe	450
<i>Vorlesungen</i>		4. Sem.																																			
Präsenzzeit	2x14x2 SWS		56 h																																		
Selbststudium			60 h																																		
Prüfungsvorbereitung			64 h																																		
<i>Seminare</i>		4. Sem.																																			
Präsenzzeit	3x14x2 SWS		84 h																																		
Selbststudium			90 h																																		
Vorbereitung von Studienleistungen			96 h																																		
Gesamt		Summe	450																																		
<p>1k) Unterrichtsprache(n)</p>	<p>[<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch  <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und  zwar:  <input type="checkbox"/> Französisch ]</p>																																				
<p>1l) Modulverantwortliche(r)</p>	<p>[Prof. Dr. Nina Heinrichs ]</p>																																				
<p>1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe</p>	<p>[<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich  <input checked="" type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich  <input type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und  zwar: ]</p>																																				
<p>1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester</p>	<p>[<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul  <input type="checkbox"/> Zwissemestriges Modul ]</p>																																				
<p>1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)</p>	<p>[CP: 15 ]</p>																																				

<p>1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</p>	<p><b>V:</b> Klinische Psychologie: Grundlagen (2 SWS, 4. Sem.)  <b>V:</b> Klinische Psychologie in ausgewählten Lebensphasen (2 SWS, 4.Sem.)  <b>S:</b> Therapiemethoden (2 SWS, 4.Sem.)  <b>S:</b> Interventionsprogramme zu ausgewählten psychischen Störungen (2 SWS, 4.Sem.)  <b>S:</b> Präventionsprogramme zu ausgewählten psychischen Störungen (2 SWS, 4.Sem.) ]</p>
<p><b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b></p>	
<p>2a) Prüfungstyp</p> <p><i>Modulprüfung (MP)</i>  <i>Kombinationsprüfung (KP)</i>  <i>Teilprüfung (TP)</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)  <input checked="" type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP)  <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]</p>
<p>2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)</p> <p>PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP)  SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul)  PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 2  <input checked="" type="checkbox"/> SL, Anzahl: 3  <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]</p>
<p>2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote</p>	<p>[ PL 1: 40 %  PL 2: 60 % ]</p>
<p>2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)  z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle</p>	<p><input type="checkbox"/> Hausarbeit  <input checked="" type="checkbox"/> Klausur  <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich  <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung  <input type="checkbox"/> Kolloquium  <input type="checkbox"/> Referat, mündlich  <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio  <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung  <input type="checkbox"/> Projektbericht  <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht  <input type="checkbox"/> Masterarbeit  <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit  <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ]</p>
<p>2e) Prüfungssprache(n)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch  <input type="checkbox"/> Spanisch  <input type="checkbox"/> Englisch  <input type="checkbox"/> Französisch  <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]</p>
<p>2f) Literatur  <i>Fakultativ</i></p>	<p>[Auckenthaler, A. (2012). Kurzlehrbuch Klinische Psychologie und Psychotherapie. Stuttgart: Thieme.  Collins, L. (2018). Optimization of Behavioral, Biobehavioral and Biomedical Interventions: Advanced topics. New York: Springer. Chapter 1-3 (pp.1-112);  Heinrichs, N. &amp; Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz.</p>



**Ausgewählte Kapitel:**

6.1. Regulationsstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter (S. 84-89);

6.2. Bindungsstörungen (S. 89-95);

7.2. Hyperkinetische und Aufmerksamkeitsstörungen (S. 128-136);

7.3. Oppositionelles Verhalten und Störung des Sozialverhaltens (S. 136-145).

Hautzinger, M. & Thies, E. (2009). Klinische Psychologie: Psychische Störungen kompakt. Weinheim: Beltz.

**Ausgewählte Kapitel:**

6. Schizophrenie (S. 51-62);

7. Affektive Störungen (S. 63-79);

8. Angst-, Zwangs-, Belastungs-, dissoziative und somatoforme Störungen (S. 80-109);

13. Psychische Störungen im Alter (S. 158-170). ]

## Modul 12a – Angewandte Psychologie I

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	11-58-M12a
1b) Modultitel	Angewandte Psychologie I
1c) Englischer Modultitel <i>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</i>	Applied Psychology I
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	Wahlpflichtmodul
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	B.Sc. Psychologie
1f) Anbietende Organisationseinheit <i>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</i>	
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	In diesem Modul werden die wissenschaftshistorischen Entwicklungen und die Arbeits- und Tätigkeitsfelder eines Anwendungsbereiches dargestellt, z. B. Rechtspsychologie, Neuropsychologie, Verkehrspsychologie, Umweltpsychologie, Medienpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie. Vor diesem Hintergrund werden die Bezüge des Anwendungsfaches zu Nachbardisziplinen diskutiert und unter interdisziplinären, berufsethischen und interkulturellen Aspekten beleuchtet. Die für die verschiedenen Tätigkeiten im Anwendungsbereich erforderlichen Grundlagen und Basisfertigkeiten werden erarbeitet und praktisch erprobt.
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen, die diagnostischen Methoden und die interventiven Verfahren auf die Anwendungsfelder des Anwendungsbereiches, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rechtspsychologie,</li> <li>○ Neuropsychologie,</li> <li>○ Verkehrspsychologie,</li> <li>○ Umweltpsychologie,</li> <li>○ Medienpsychologie,</li> <li>○ Arbeits- und Organisationspsychologie,</li> </ul> beziehen und transferieren zu können. Damit sollen Basiskompetenzen in der Anwendung von Theorien und Methoden in der Praxis des Anwendungsfaches erworben werden, die gegebenenfalls in weiterführenden Master-Studiengängen vertieft werden können.
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	CP: 15 / Workload: 450 h

	<p><i>Vorlesung</i>                      5. Sem.</p> <hr/> Präsenzzeit                      14x2 SWS                      28 h
	Selbststudium                      28 h
	<p><i>Seminare</i>                      5. Sem.</p> <hr/> Präsenzzeit                      4x14x2h                      112 h
	Selbststudium                      222 h
	Prüfungsvorbereitung und –durch–führung                      60 h
	<hr/> Gesamt                      Summe                      450 h
1k) Unterrichtssprache(n)	Deutsch
1l) Modulverantwortliche(r)	NN
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	WS, jährlich
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	Einsemestriges Modul
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	CP: 15
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	V: „Einführung in das Anwendungsfach“, 2 SWS S: „Wissenschaftliche Grundlagen des Anwendungsfaches“, 2 SWS S: „Diagnostische Verfahren des Anwendungsfaches im Überblick“, 2 SWS S: „Interventionsverfahren des Anwendungsfaches im Überblick“, 2 SWS K: „Arbeits- und Tätigkeitsfelder des Anwendungsfaches“, 2 SWS
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung</i> (MP) <i>Kombinationsprüfung</i> (KP) <i>Teilprüfung</i> (TP)	Modulprüfung (MP)
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = <i>Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP)</i> SL = <i>Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung)</i>	PL, Anzahl: 1

<i>bzw. einem Modul)</i> <i>PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5</i> <i>Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)</i>	
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	-
2d) Prüfungsformen(s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) <i>z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle</i>	Klausur
2e) Prüfungssprache(n)	Deutsch
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

## Modul 13a - Angewandte Psychologie II

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	<b>11-58-13a</b>
1b) Modultitel	Angewandte Psychologie II
1c) Englischer Modultitel <i>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</i>	Applied Psychology I
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	Wahlpflichtmodul
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	B.Sc. Psychologie
1f) Anbietende Organisationseinheit <i>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</i>	
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	In diesem Modul werden die wissenschaftshistorischen Entwicklungen und die Arbeits- und Tätigkeitsfelder eines Anwendungsbereiches dargestellt, z. B. Rechtspsychologie, Neuropsychologie, Verkehrspsychologie, Umweltpsychologie, Medienpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie. Vor diesem Hintergrund werden die Bezüge des Anwendungsfaches zu Nachbardisziplinen diskutiert und unter interdisziplinären, berufsethischen und interkulturellen Aspekten beleuchtet. Die für die verschiedenen Tätigkeiten im Anwendungsbereich erforderlichen Grundlagen und Basisfertigkeiten werden erarbeitet und praktisch erprobt.
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen, die diagnostischen Methoden und die interventiven Verfahren auf die Anwendungsfelder des Anwendungsbereiches, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rechtspsychologie,</li> <li>○ Neuropsychologie,</li> <li>○ Verkehrspsychologie,</li> <li>○ Umweltpsychologie,</li> <li>○ Medienpsychologie,</li> <li>○ Arbeits- und Organisationspsychologie,</li> </ul> beziehen und transferieren zu können. Damit sollen Basiskompetenzen in der Anwendung von Theorien und Methoden in der Praxis des Anwendungsfaches erworben werden, die gegebenenfalls in weiterführenden Master-Studiengängen vertieft werden können.
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	CP:15 / Workload: 450 h

	<p><i>Vorlesung</i>                      5. Sem.</p> <hr/> Präsenzzeit                      14x2 SWS                      28 h
	Selbststudium                      28 h
	<p><i>Seminare</i>                      5. Sem.</p> <hr/> Präsenzzeit                      4x14x2h                      112 h
	Selbststudium                      222 h
	<hr/> Prüfungsvorbereitung und –durch–führung                      60 h
	<hr/> Gesamt                      Summe                      450 h
1k) Unterrichtssprache(n)	Deutsch
1l) Modulverantwortliche(r)	NN
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	WS, jährlich
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	Einsemestriges Modul
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	CP: 15
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	V: „Einführung in das Anwendungsfach“, 2 SWS S: „Wissenschaftliche Grundlagen des Anwendungsfaches“, 2 SWS S: „Diagnostische Verfahren des Anwendungsfaches im Überblick“, 2 SWS S: „Interventionsverfahren des Anwendungsfaches im Überblick“, 2 SWS K: „Arbeits- und Tätigkeitsfelder des Anwendungsfaches“, 2 SWS
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	Modulprüfung (MP)
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung	PL, Anzahl: 1

2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	-
2d) Prüfungsformen(s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	Klausur
2e) Prüfungssprache(n)	Deutsch
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

## Modul 14a – Theoretische Psychologie

1) Angaben zum Modul (information on the module)																													
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M14a ]																												
1b) Modultitel	[Theoretische Psychologie ]																												
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	[Theoretical Psychology ]																												
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Wahlpflichtmodul ]																												
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]																												
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehrereinheit entnommen wird.	[ ]																												
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[Es wird empfohlen, die Module 3 „Allgemeine Psychologie“, Module 2 und 6 „Statistik 1“ / „Statistik 2“ sowie Modul 5 „Psychologische Methodenlehre“ vor Besuch dieses Moduls abzuschließen ]																												
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	[Das Modul vermittelt zum einen eine wissenschaftstheoretische und – geschichtliche Grundlegung der Psychologie und ihrer Thematik und Methodenlehre, zum anderen sollen die Hauptströmungen der Psychologie anhand fachtypischer Kontroversen (Leib-Seele-Problem, Erklären vs. Verstehen, Anlage/Umwelt, Psychodynamik und Verhaltenstheorie, etc.) ausdifferenziert und systematisiert werden, mit dem Ziel, den Studierenden eine breite Basis zur Eigenpositionierung zu vermitteln. ]																												
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Studierende lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Themen der Psychologie interdisziplinär zu betrachten und auf praktische Problemstellungen zu beziehen;</li> <li>• die Begrifflichkeit der Psychologie und die Vielfalt ihrer Verstehensweisen aus der Ideen- und Wissenschaftsgeschichte heraus zu verstehen, sowie</li> <li>• mit der Komplexität von Wissen umzugehen und Wissensmanagement-Systeme zu erstellen. ]</li> </ul>																												
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<p>[CP: 15 / Workload 450 h</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Vorlesung</i></th> <th><i>Stunden</i></th> <th><i>Faktor</i></th> <th><i>Wor</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x 2h</td> <td>1</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td>14x 2h</td> <td>1</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td> <td>54h</td> <td>1</td> <td>54 h</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><i>Seminare 1,2,3</i></td> </tr> <tr> <td>Regelmäßige und. aktive Teilnahme</td> <td>14x 2h</td> <td>3</td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigen des Referat</td> <td>48h</td> <td>3</td> <td>144 h</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Vorlesung</i>	<i>Stunden</i>	<i>Faktor</i>	<i>Wor</i>	Präsenzzeit	14x 2h	1	28 h	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	14x 2h	1	28 h	Klausurvorbereitung	54h	1	54 h	<i>Seminare 1,2,3</i>				Regelmäßige und. aktive Teilnahme	14x 2h	3	84 h	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigen des Referat	48h	3	144 h
<i>Vorlesung</i>	<i>Stunden</i>	<i>Faktor</i>	<i>Wor</i>																										
Präsenzzeit	14x 2h	1	28 h																										
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	14x 2h	1	28 h																										
Klausurvorbereitung	54h	1	54 h																										
<i>Seminare 1,2,3</i>																													
Regelmäßige und. aktive Teilnahme	14x 2h	3	84 h																										
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigen des Referat	48h	3	144 h																										



	<p><i>Kolloquium</i></p> <table border="1"> <tr> <td>Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> <td>14x 2h</td> <td>1</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Anfertigung des Portfolios</td> <td>84h</td> <td>1</td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Gesamt</td> <td>450 h</td> </tr> </table>	Regelmäßige und aktive Teilnahme	14x 2h	1	28 h	Anfertigung des Portfolios	84h	1	84 h	Gesamt			450 h
Regelmäßige und aktive Teilnahme	14x 2h	1	28 h										
Anfertigung des Portfolios	84h	1	84 h										
Gesamt			450 h										
1k) Unterrichtssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]												
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann ]												
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input checked="" type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]												
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input type="checkbox"/> Zwisemestriges Modul ]												
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 15 ]												
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	<p><b>V Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftstheorie &amp; theoretische Psychologie (2 SWS)</b></p> <p><i>Was ist Wissenschaftstheorie?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• *-ismus: Die Grundpositionen im geschichtlichen Abriss</li> <li>• Der empirische Forschungsprozess als Hypothesenableitung und -qualifikation</li> <li>• Theorie und Modell / Kausalität und Plausibilität</li> <li>• Wissen, Wahrheit, Wahrscheinlichkeit.</li> </ul> <p><i>Was ist theoretische Psychologie?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Woher: Eine Genetik der Hauptströmungen der Psychologie</li> <li>• Wohin: Der Geist vor und in der Maschine. Neue Paradigmen für die Psychologie der digitalen Zukunft.</li> </ul> <p><b>S1 Seminar: Klassiker der Psychologie &amp; ihrer Forschungsmethoden (2 SWS)</b></p> <p>Lesen statt googlen: Nichts bildet mehr und reizt zur Kritik als die Auseinandersetzung mit den Originalen. Wir lesen und <b>diskutieren</b>: Pavlov/Watson/Hull/Skinner; Piaget/Kohlberg; Newell/Minsky/Searle; Helmholtz/Köhler/Gibson; Allport/Cattell/ Eysenck; Milgram; Freud/Jung/Adler. Man kann diese Autoren auch ganz anders ordnen und wieder andere hinzunehmen, viele waren auch gar keine Psychologen. In der Vorlesung untereinander befasst sich dann das WIKI-Seminar.</p> <p><b>S2 Seminar: Psychologie in Relation (2 SWS)</b></p> <p>Geboten und erwartet wird in diesem Seminar der Blick über die fachinhaltlichen Begrenzungen hinweg auf Zentrales und Nebenläufiges, was Psychologen wissen sollten</p> <p><i>an den Rändern: Psychologie und ...</i></p>												

...Entscheidungstheorie      ...Spieltheorie      ...Systemtheorie  
 ...Relativitätstheorie      ...Evolutionstheorie      ...Handlungstheorie

aus den Zeiten: Psychologie und ...

Vorsokratiker	Fragmente zur Bewegung	Aristoteles	Anal
Platon	Phaidon / Teaitet / politeia	Kopernikus	de re
R. Bacon	de scientia experimentandi	D. Hume	A tre
I. Kant	Kritik der theor. Vernunft	E.d.Condillac	trait
A.v.Humboldt	Kosmos	C.S. Peirce	How
E. Mach	Erkenntnis und Irrtum	R. Carnap	Sche
<i>Diverse</i>	Erschütterungen: Gödel, Schrödinger / Systemkritik der		

Erwartet werden eine Theorie- bzw. Autorenavorstellung sowie Diskussion zu Sachinhalt, ideengeschichtlicher Nachwirkung und vor allem: Bezug zur modernen Psychologie.

**S3 Seminar: ANIMA-Seminar (2 SWS)**

Durch Fortschritte der Psychologie und der Neurowissenschaften wird die „Seele“ heute durch naturwissenschaftliche Fakten und Konstrukte „demontiert“. Dieses Seminar möchte zeigen, dass viele moderne Ansätze so neu nicht sind und dass die "alte", oft reichhaltigere Sprachkultur den modernen Konstrukt-Konstruktionen durchaus etwas entgegenzusetzen hat. Querschnittsblock: (A) Grundpositionen zum Leib-Seele-Problem; (B) der Blick über den Tellerrand (Indien / China / Japan / Naturvölker), Psyche in Talmud/Bibel/Koran; Kybernetik und KI: Psychologie in der science fiction. Längsschnittlich behandelt werden Konzepte von Geist und Seele vor dem und im alten Ägypten, Varianten der vorsokratischen Schulen, Psyche und Psychotherapie bei Plato, handfeste Psychologie bei Aristoteles (Sinne und Denken) sowie Affektenlehre und soziales Verhalten im antiken Rom. Frühscholastik (v.a. Augustinus, Cassiodor, Tertullian) und Hochscholastik (v.a. von Aquin, Scotus, Blund, aber auch Mystizismus) bieten ungeahnt komplizierte Seelenbegriffe. Humanismus / Rationalismus / Empirismus (u.a Spinoza, Leibniz, Descartes, Wolff, Kant, demgegenüber die englische Schulen) leiten über in das 19. Jhrdt in Deutschland und den Übergang von spekulativer Philosophie zur empirischen Psychologie bei Carus, Wundt, Herbart, Fechner, etc. sowie der idealistischen Gegenbewegung, u.a. Brentano und Schopenhauer. Wir kommen an in der Epoche der Diversifikation: Psychoanalyse vs. Behaviorismus und alles „dazwischen“.

**K Kolloquium: WIKI-Programmierung (2 SWS)**

Das Wiki-Format fördert das Anliegen der theoretischen Psychologie, einzelne Ansätze zu systematisieren und zu vernetzen, die Hauptlinien und ihre interdisziplinären Bezüge zu erkennen sowie künftige Entwicklungen vorzudenken. Namensgebend für wiki\*s war ein hawaiianischer Autobus („*wikiwiki!*“ = schnell, schnell“), den W. Cunningham als Entwickler von Wissensmanagementsystemen einst nahm. Wir gehen über Instant-Wissen hinaus und fertigen auf langsam-reflektierende Weise ein Wiki an für die Inhalte der anderen Seminare. Wiki-Software wird zur Verfügung gestellt, das kollaborative Schreiben wird nach den wiki-

	Prinzipien angeleitet. ]
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
<b>2a) Prüfungstyp</b> <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]
<b>2b) Leistungen</b> (Benennung nach Art und Anzahl) <b>PL</b> = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) <b>SL</b> = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) <b>PVL</b> = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 3 <input checked="" type="checkbox"/> SL, Anzahl: 1 <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]
<b>2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote</b>	Teil      Kombiprüfung aus:
	1 <i>Klausur zur Vorlesung</i>
	2 <i>2 Präsentationen (zu halten entweder in S1+S2 oder S1+S3 oder S2+S3)</i>
	3
	4 <i>Aktive Teilnahme an der wiki-Erzeugung (K) mit namentlicher Kennzeichnung von min. 2 Beiträgen</i>
<b>2d) Prüfungsformen</b> (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) <i>z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle</i>	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ]
	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit
<b>2e) Prüfungssprache(n)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
	<input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Französisch
<b>2f) Literatur</b> <i>Fakultativ</i>	<input type="checkbox"/> Bem, S. & De Joong H.L. (2013). Theoretical Issues in Psychology. An Introduction (3rd ed.). Los Angeles (CA): Sage. <input type="checkbox"/> Chalmers, A.F. (2007). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. verb. Aufl.). Berlin: Springer. <input type="checkbox"/> Fahrenberg, J. (2015). Theoretische Psychologie: Eine Systematik der Kontroversen. Lengerich: Pabst. <input type="checkbox"/> Gentile, B. & Miller, B.O. (2009). Foundations of psychological thought. A history of psychology. Thousand Oaks (CA): Sage.

	<p>Harré, R. (2006). Key thinkers in Psychology. London: Sage</p> <p>Hinterhuber, H. (2001). Die Seele. Natur- und Kulturgeschichte von Psy- che, Geist und Bewusstsein. Berlin: Springer. ]</p>
--	--

[ **Modul 2 – Statistik I** ]

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )																			
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M2 ]																		
1b) Modultitel	[Statistik I ]																		
1c) Englischer Modultitel <i>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</i>	[Statistical Methods I ]																		
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]																		
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]																		
1f) Anbietende Organisationseinheit <i>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</i>	[ ]																		
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[keine ]																		
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	[Das Modul konzentriert sich auf Deskriptiv-Statistik, Grundlagen der Inferenz-Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Es werden univariante Statistikverfahren und Anwendung der Statistiksoftware eingeübt. ]																		
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Es sollen die statistischen Grundlagen erworben werden, um selbständig psychologische Informationen zu strukturieren, analysieren und kritisch beurteilen zu können. Hierzu werden die statistischen Auswertungsmethoden anhand ihrer Ziele, ihrer Voraussetzungen und des Vorgehens analysiert und anhand konkreter Daten angewandt und interpretiert. Zu diesem Zweck wird der Umgang mit Statistik-Software eingeübt. Nach Abschluss des Moduls sollten wissenschaftliche Fragestellungen und Designs statistischen Auswertungsmethoden zugeordnet werden können. ]																		
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">[CP: 6 / Workload 180 h</td> </tr> <tr> <td><i>Übung</i></td> <td>1. Sem.</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>44 h</td> </tr> <tr> <td><i>Tutorium</i></td> <td>1. Sem.</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>22 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>Summe 180</td> </tr> </table>	[CP: 6 / Workload 180 h		<i>Übung</i>	1. Sem.	Präsenzzeit	14x4 SWS	Selbststudium	44 h	<i>Tutorium</i>	1. Sem.	Präsenzzeit	14x2 SWS	Selbststudium	22 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	30 h	Gesamt	Summe 180
[CP: 6 / Workload 180 h																			
<i>Übung</i>	1. Sem.																		
Präsenzzeit	14x4 SWS																		
Selbststudium	44 h																		
<i>Tutorium</i>	1. Sem.																		
Präsenzzeit	14x2 SWS																		
Selbststudium	22 h																		
Prüfungsvorbereitung und -durchführung	30 h																		
Gesamt	Summe 180																		
1k) Unterrichtssprache(n)	[ <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch																		

	<input type="checkbox"/> Englisch zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]	<input type="checkbox"/> Sonstige, und	
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Markus Janczyk ]		
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input checked="" type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> WS + SoSe zwar: ]	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> Sonstiges, und	
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input type="checkbox"/> Zweisemestriges Modul ]		
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 6 ]		
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	[Übung 4 SWS Tutorium 2 SWS ]		
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>			
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]		
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 <input type="checkbox"/> SL, Anzahl: 0 <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: 0 ]		
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	[ ]		
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ]		x Klausur <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit
2e) Prüfungssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch		

	<input type="checkbox"/> Englisch <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Französisch</span> <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	[ Bortz; J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage.</i> Berlin: Springer. Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). <i>Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. 2. Auflage.</i> Hallbergmoos: Pearson. Eid., M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). <i>Statistik und Forschungsmethoden. 5. Auflage.</i> Weinheim: Beltz. Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). <i>Discovering Statistics Using R.</i> London: Sage. Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). <i>R. Einführung in die angewandte Statistik.</i> München: Pearson. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018). <i>Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage.</i> Hallbergmoos: Pearson. ]

**[Modul 6 – Statistik II ]**

<b>1) Angaben zum Modul (information on the module)</b>																									
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M6 ]																								
1b) Modultitel	[Statistik II ]																								
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	[Statistical Methods II ]																								
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Pflichtmodul ]																								
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]																								
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.	[ ]																								
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[Statistik I ]																								
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	[Das Modul konzentriert sich auf multivariate Statistikverfahren und die Erweiterung der Anwendungsfähigkeiten von Statistiksoftware. ]																								
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Es sollen Kenntnisse über statistischen Verfahren erworben werden, um selbständig psychologische Informationen zu strukturieren, analysieren und kritisch beurteilen zu können. ]																								
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	<p>[CP: 9 CP / Workload 270 h</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td><i>Übung</i></td> <td>2. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x4 SWS</td> <td>56 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td><i>Tutorium</i></td> <td>2. Sem.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>42 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>Summe</td> <td>270 h</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Übung</i>	2. Sem.		Präsenzzeit	14x4 SWS	56 h	Selbststudium		84 h	<i>Tutorium</i>	2. Sem.		Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		42 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h	Gesamt	Summe	270 h
<i>Übung</i>	2. Sem.																								
Präsenzzeit	14x4 SWS	56 h																							
Selbststudium		84 h																							
<i>Tutorium</i>	2. Sem.																								
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																							
Selbststudium		42 h																							
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h																							
Gesamt	Summe	270 h																							
1k) Unterrichtssprache(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: <input type="checkbox"/> Französisch ]																								
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Markus Janczyk ]																								
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des	<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich																								



Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input checked="" type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> WS + SoSe zwar: ]	<input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> Sonstiges, und
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	[ <input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input type="checkbox"/> Zweisemestriges Modul ]	
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 9 ]	
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	[Übung 4 SWS Tutorium 2 SWS ]	
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>		
2a) Prüfungstyp Modulprüfung (MP) Kombinationsprüfung (KP) Teilprüfung (TP)	[ <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) ]	
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	[ <input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 <input type="checkbox"/> SL, Anzahl: 0 <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: 0 ]	
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	[- ]	
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	[ <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: ] <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit	
2e) Prüfungssprache(n)	[ <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ] <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Französisch	
2f) Literatur Fakultativ	[Bortz; J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage.</i> Berlin: Springer. Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). <i>Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. 2. Auflage.</i> Hallbergmoos: Pearson.	

	<p>Eid., M., Gollwitzer, M. &amp; Schmitt, M. (2015). Statistik und Forschungsmethoden. 5. Auflage. Weinheim: Beltz.</p> <p>Field, A., Miles, J. &amp; Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage.</p> <p>Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. &amp; Maier, M.J. (2014). R. Einführung in die angewandte Statistik. München: Pearson.</p> <p>Sedlmeier, P. &amp; Renkewitz, F. (2018). Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage. Hallbergmoos: Pearson. ]</p>
--	---

## Modul 17a - Fächerergänzende Studien

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	[11-58-M17a ]
1b) Modultitel	[Fächerergänzende Studien ]
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	[Supplementary Studies ]
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	[Innerhalb des Moduls sind die Angebote wie ein Wahlbereich anzusehen. ]
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	[B.Sc. Psychologie ]
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehrinheit entnommen wird.	[Studierende wählen aus den Angeboten aus, die für die Fächerergänzenden Studien geöffnet sind. ]
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	[Keine bzw. entsprechend den Vorgaben der gewählten Veranstaltungen. ]
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	[Lerninhalte können fachbezogen oder fachübergreifend variieren und orientieren sich an den persönlichen und fachlichen Interessen der Studierenden. Dazu steht ein breites Spektrum an fächerübergreifenden Angeboten zur Verfügung, die im Modul vermittelt werden können. Damit wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, durch eine interessen geleitete Auswahl an Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen deutlich zu erweitern. So etwa in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdsprachen</li> <li>• Methoden</li> <li>• Diversity</li> <li>• Trans- und Interdisziplinarität</li> <li>• Trans- und Interkulturalität</li> <li>• Ethik</li> <li>• Beratung ]</li> </ul>
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	[Lernergebnisse/Kompetenzen können fachbezogen oder fachübergreifend variieren. Die Studierenden nutzen die Fächerergänzenden Studien zur Vertiefung und Vernetzung bisherigen Basiswissens unter Nutzung der Inhalte aus den Bezugsdisziplinen bzw. -fächern der Psychologie. Sie verfügen über studien- und berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen durch Aneignung von Softskills zur Erweiterung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen sowie Kommunikationskompetenzen. ]
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	[CP: 6 / Workload: 180 h Präsenzzeit: 56 h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 28 h Selbstlernanteile: 36 h

	Prüfungsvorbereitung: 60 h ]
1k) Unterrichtsprache(n)	<input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige, und zwar: abhängig von den Angeboten, die für die Fächerergänzenden Studien geöffnet sind. <input type="checkbox"/> Französisch ]
1l) Modulverantwortliche(r)	[Prof. Dr. Iris Stahlke - VP ]
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	<input type="checkbox"/> WS, jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> SoSe, jährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/> WS + SoSe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: ]
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestriges Modul <input type="checkbox"/> Zwisemestriges Modul ]
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	[CP: 6 /180 h ]
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	[Je nach Wahl und Angebot des Faches ]
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
2a) Prüfungstyp Modulprüfung (MP) Kombinationsprüfung (KP) Teilprüfung (TP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input type="checkbox"/> Teilprüfung (TP) Die jeweiligen Leistungen können benotet oder unbenotet sein. Benotete Leistungen gehen dabei nach Credit-Punkten (CP) gewichtet in die Endnote ein. Die Studierenden entscheiden selbst, welche Leistungen sie sich für das Modul Fächerergänzende Studien anrechnen lassen. Zwei wichtige Hinweise: 1) Im Zentralen Prüfungsamt (ZPA) eingereichte Scheine können nicht mehr ausgetauscht oder anderweitig verschoben werden; 2) Jede Veranstaltung bzw. jedes Modul kann nur einmal zur Anerkennung eingereicht werden. ]
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: entsprechend der Vorgaben der gewählten Veranstaltung. <input checked="" type="checkbox"/> SL, Anzahl: entsprechend der Vorgaben der gewählten Veranstaltung. <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: ]
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	[-- ]
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> mündlich

	<input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: abhängig von den Angeboten, die für die Fächerergänzenden Studien geöffnet sind. ]	<input type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit
2e) Prüfungssprache(n)	<input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: abhängig von den Angeboten, die für die Fächerergänzenden Studien geöffnet sind. ]	<input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Französisch
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Abhängig von den Angeboten, die für die Fächerergänzenden Studien geöffnet sind. ]	

## Modul 20 – Praktikum

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	<b>11-58-M20</b>
1b) Modultitel	Praktikum und Praxisbegleitung (inkl. Probandinnen- und Probandenstunden)
1c) Englischer Modultitel <i>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</i>	Scientific Practical
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	Pflichtmodul
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	B.Sc. Psychologie
1f) Anbietende Organisationseinheit <i>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</i>	
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Keine
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Das Praktikum hat generell folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die berufliche Orientierung von Psychologen mit Bachelorabschluss zu entwickeln und zu fördern und zur Ausbildung einer professionellen Identität beizutragen,</li> <li>○ Vertiefende Kenntnisse über Organisation und Arbeitsweise eines psychologischen Berufs- bzw. Tätigkeitsfelds zu vermitteln,</li> <li>○ Die Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten in psychologischen Tätigkeitsfeldern zu erproben,</li> <li>○ Die Entwicklung praxisnaher Fragestellungen im Studium zu fördern,</li> <li>○ Kompetenzen wie z.B. Kooperations-, Kommunikations- und Artikulationsfähigkeit, Überzeugungsvermögen und Sensibilität für berufliche Problemstellungen zu entwickeln und zu stärken,</li> <li>○ Einblicke und Kontraste in mögliche psychologische Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder zu vermitteln.</li> </ul> <p>Im Praktikum sollen Studierende Arbeitssituationen und Arbeitsanforderungen in einem einschlägigen psychologischen Tätigkeitsfeld innerhalb oder außerhalb der Universität erleben. Sie sollen dabei lernen, die jeweils tätigkeitsspezifisch anfallenden Probleme und Aufgaben auf der Basis ihrer bisher erworbenen fachlichen Qualifikationen zu definieren und zu analysieren sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu realisieren.</p>

	Mit Abschluss dieses Moduls muss die Teilnahme an 20 Probandenstunden in empirischen bzw. experimentellen Untersuchungen nachgewiesen werden.
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	CP: 12 /Workload 360 h
1k) Unterrichtssprache(n)	Deutsch
1l) Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dietmar Heubrock. Ansprechpersonen: Praktikumsbeauftragte des B.Sc. Psychologie
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	Jedes Semester
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	3 Monate, 2. bis 6. Fachsemester
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	CP: 12
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Kombinationsprüfung (KP) <input checked="" type="checkbox"/> Teilprüfung (TP)  Durchführung des Praktikums mit erfolgreicher Praktikumsbescheinigung sowie Anfertigung eines Praktikumsberichts über Inhalte, Schwerpunkte und Ergebnisse des Praktikums. Nachweis der Teilnahme an Probandenstunden.
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 <input checked="" type="checkbox"/> SL, Anzahl: 2 <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: 0
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	-
2d) Prüfungsformen(s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung

	<input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung): Nachweis der vorgegebenen Probandinnen – und Probandenstunden	<input type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input type="checkbox"/> Bachelorarbeit
2e) Prüfungssprache(n)	Deutsch	
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>		



## Modul 21 – Bachelorarbeit

1) Angaben zum Modul ( <i>information on the module</i> )	
1a) Modulkennziffer <i>Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.</i>	11-58-M21
1b) Modultitel	Bachelorarbeit
1c) Englischer Modultitel <i>Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.</i>	Bachelor Thesis
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	Pflichtmodul
1e) Modulnutzung <i>In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.</i>	B.Sc. Psychologie
1f) Anbietende Organisationseinheit <i>Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.</i>	
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Nachweis gemäß BPO § 6 Absatz 1 und 2
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	
1i) Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Bewertungsaspekte der Abschlussarbeit sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umsetzung des Themas bzw. der Fragestellung (Gesamteindruck). Thema selbstständig erarbeitet</li> <li>2. Gliederungslogik und Aufbau, Stimmigkeit der Argumentation, expliziter roter Faden des Erkenntnisinteresses, Abgewogenheit in der Darstellung.</li> <li>3. Umsetzung wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, Wissenschaftlicher Anspruch (z.B. aktuelle, angemessene Literatur, im Schwerpunkt Primär- und weniger Internetliteratur, differenzierte Darstellung).</li> <li>4. Methodendarstellung und ihre tatsächliche Umsetzung.</li> <li>5. Fragestellung und Hypothesen bzw. theoretische Vorannahmen herausgearbeitet und theoretisch/empirisch abgeleitet.</li> <li>6. Anwendungsbezug: Einbringen eigener Ideen, kritische Diskussion, Nachvollziehbare Ergebnisdarstellungen, Schlussfolgerungen.</li> <li>7. Layout, Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion, Grafiken/Tabellen, Literaturverzeichnis.</li> </ol>
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	CP: 12 / Workload: 360 h
1k) Unterrichtssprache(n)	Deutsch

1l) Modulverantwortliche(r)	Alle Modulverantwortlichen des B. Sc. Psychologie
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls) z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	Jedes Semester
1n) Dauer 1 Semester oder 2 Semester	Einsemestriges Modul
1o) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	CP: 12
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Das Modul Bachelorarbeit wird mit der Bachelorarbeit abgeschlossen.
<b>2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)</b>	
2a) Prüfungstyp <i>Modulprüfung (MP)</i> <i>Kombinationsprüfung (KP)</i> <i>Teilprüfung (TP)</i>	Modulprüfung (MP)
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl) PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul) PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung	<input checked="" type="checkbox"/> PL, Anzahl: 1 <input type="checkbox"/> SL, Anzahl: 0 <input type="checkbox"/> PVL, Begründung: 0
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote	-
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010) z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) mündlich <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Projektbericht <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input type="checkbox"/> Weitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.: <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Referat, mündlich <input type="checkbox"/> Referat, schriftliche Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Praktikumsbericht <input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit
2e) Prüfungssprache(n)	Deutsch
2f) Literatur <i>Fakultativ</i>	